

# Familiennamen - ein Kulturgut

"Namen dienen dazu, Einzelwesen oder -objekte ... in ihrer Einmaligkeit unverwechselbar zu identifizieren und unmittelbar zu bezeichnen." (dtv-Atlas "Namenkunde")

## Entstehung und Kennzeichen

Aufgrund der Städteentwicklung im Mittelalter ist eine zweifelsfreie Identifikation und genaue Verwaltung der Personen und deren Güter notwendig geworden. Dadurch kam es zur Verwendung der Familiennamen und damit zur Zweinamigkeit. Desweiteren stand bis dahin eine unbegrenzte Anzahl von Namen zur Verfügung. Ein weiterer wichtiger Aspekt, der nicht unbeachtet bleiben darf, ist, dass es sich auch um eine Modeerscheinung handelt mehrere Namen zu benutzen.

Heute sind die Familiennamen gesetzlich geschützt und werden an die nachfolgende Generation vererbt, sodass Geschwister grundsätzlich den gleichen Familiennamen tragen. Während in der Entstehungszeit die Familiennamen noch zur Individualität der Person passten (Bsp. *Langnese*-der mit einer langen Nase, heute ein berühmter Eisproduzent), ist dieses Kennzeichen heute nicht mehr unbedingt gegeben.

Historisch gesehen gibt es verschiedene Bereiche, aus denen sich die Familiennamen entwickelten:

### Vom Vornamen zum Familiennamen

Es gibt Familiennamen, die sowohl einen Vornamen enthalten sowie eine aus *Sohn* abgeschwächte Endung *-sen*, *-son* oder *-s* (Patronyme = Vaternamen).

*Petersen*: Vorname Peter und *-sen* als Endung, also ist Peter der Sohn Peters

In zahlreichen Familiennamen sind Vornamen verborgen, obwohl man dies nicht gleich erblickt: *Siefert* kommt von Siegfried, *Ju(ü)tt*en vom Vornamen Jutta.

### Familiennamen nach der Herkunft

Sehr alt ist die Verbindung von Vornamen und Herkunftsnamen, wie zum Beispiel *Heinrich von Braunschweig*. Oft wird auch die Endung *-er* an Orte, Landschaften oder Länder gehängt. Dies kennzeichnet den Namensträger als Bewohner dieser Gegend.

Wien - *Heinrich der Wiener* - *Heinrich Wiener*  
aus Betuwe (Belgisch-Limburg) - *van Beethoven*

### Familiennamen nach Wohnstätten

In kleineren Orten wurden die Menschen oft nach dem Hof oder dem Geländestück benannt, an dem sie heimisch waren (*Berger* - am Berg, *Lindner* - zur Linde, *Dorer* - der am Tor). Eine Untergruppe sind die Familiennamen, die sich aus **Häusern** ableiten lassen. Früher hatten alle Häuser der Stadt einen Namen, so wie man es heute nur noch von Gaststätten kennt (der im Haus zum Bären - *Bär*).

### Familiennamen aus Berufsbezeichnungen

Die Berufsbezeichnungen haben eine herausragende Bedeutung für die Familiennamen, da sich früher der Beruf des Vaters auf den Sohn vererbte und somit die Bezeichnung auf den Sohn überging. Aus der Vielzahl verschiedener Berufe lassen sich folgende Sparten unterteilen.

• **Landwirtschaft**: Bauer, Ackermann, Fischer

• **Nahrungsmittelgewerbe**: Müller, Fleischer, Bäcker, Koch, Fleischmann

• **Handwerk**: Schmied, Schlosser, Schuster, Schreiner, Gerber, Kürschner, Wagner

• **Kaufleute**: Kaufmann, Eisenmann, Krämer, Fuhrmann

• **Heilkunde**: Bader, Lachner (älteste deutsche Bezeichnung für einen Arzt ist *lachi*)

• **Ämter**: Küster (der Hüter der Kirche), Schultheiß (Verwalter), Meier (herrschaftlichen Verwalter des Fronhofes im Mittelalter), Vogt, Graf

• **Unterhaltung**: Spielmann, Fiedler, Pfeifer, Spranger (Bezeichnung für Akrobaten)

### Familiennamen aus Übernamen

Hervorstechende körperliche, geistige und charakterliche Merkmale eines Menschen werden schon immer als Beinamen verwendet. Daraus bildete sich eine große Anzahl von Familiennamen. Beispiele hierfür sind *Lang(e)*, *Dürr(e)*, *Weißhaupt*, *Lippmann*, *Weinkopf* und *Ehrlich*.

Zu dieser Kategorie gehören auch Namen aus den Bereichen der Tier- und Pflanzenwelt (*Stier*, *Holzapfel*), der Jahres- und Tageszeiten (*Herbst*, *Hornung* - Name des Monats `Februar`) und der Gestirne und Naturerscheinungen (*Stern*, *Schnee*), um nur einige zu nennen.

## Würzburg

Das Telefonverzeichnis bietet für die Wissenschaft eine gute Datenquelle. 1995 wurden mit dem Zählverfahren 959621 verschieden geschriebene Familiennamen ermittelt.

**In Würzburg** (mit Höchberg, Veitshöchheim, Gerbrunn) kommen folgende Namen am häufigsten vor:

<b>Müller (-ue)</b>	<b>739mal</b>
<b>Schmidt</b>	<b>386mal</b>
<b>Schneider</b>	<b>371mal</b>
<b>Bauer</b>	<b>293mal</b>
<b>Fischer</b>	<b>262mal</b>

"Familiennamen gewähren uns Einblicke in die längst vergangene Zeit ihrer Entstehung im Mittelalter: Sie erzählen uns vom bunten Handwerksleben in den aufstrebenden Städten, von den Waren und Gerätschaften, die im Leben der mittelalterlichen Menschen wichtig waren, ... schließlich auch von der Art, wie Menschen von ihrer Umgebung gesehen und beurteilt wurden." (Duden: Familiennamen - Herkunft und Bedeutung, Mannheim 2005)

SPRACHE ALS KULTURGUT